

Stationsarbeit: **Richtlinien für die Fertigung des Schreibwerks**

Beantworten Sie die nachstehenden Fragen! Zeit: 8 Minuten

Station 1 – Die Grundlagen

Aufgabe 1: Wer muss die Richtlinien beachten?

Entscheiden Sie, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

Aussage	richtig	falsch
1. Die Richtlinien gelten nur für Beschäftigte in Schreibkanzleien.	☐	☐
2. Sie sind auch bei der Bearbeitung mit forumSTAR zu beachten.	☐	☐
3. Sie gelten auch bei IT-unterstützter Bearbeitung außerhalb eines Fachverfahrens.	☐	☐
4. Für die Textverarbeitung gilt grundsätzlich die DIN 5008.	☐	☐
5. Die Schriftart darf frei gewählt werden.	☐	☐

Aufgabe 2: schnell, schneller, sofort

Am Montag gehen folgende Schreibaufträge ein:

- a) normale Verfügung
- b) Eilt-Sache
- c) Sofort-Sache

Bis wann müssen die Schreiarbeiten grundsätzlich erledigt sein?

- a) _____
- b) _____
- c) _____

Aufgabe 3: Erledigungsreif?

Eine Richterin diktiert eine Verfügung. Der Entwurf liegt vor, wurde von ihr jedoch noch nicht mit ihrem Namenszeichen versehen.

Ist der Schreibauftrag bereits erledigungsreif?

Begründung: _____

Stationsarbeit: **Richtlinien für die Fertigung des Schreibwerks**

Beantworten Sie die nachstehenden Fragen! Zeit: 8 Minuten

Station 2 – Schriftgut richtig gestalten

Fallsituation: Sie sind Urkundsbeamter auf der Geschäftsstelle im Amtsgericht Mitte. Eine Kollegin hat ein Schreiben vorbereitet:

Schriftart: Times New Roman

Schriftgröße: 9 Punkt

Der eigentliche Text endet auf Seite 1. Auf Seite 2 steht ausschließlich die Beglaubigungsformel.

Aufgabe 1: Finden Sie drei Fehler!

Fehler 1: _____

Fehler 2: _____

Fehler 3: _____

Aufgabe 2:

Welche Schriftart ist vorgeschrieben? _____

Welche Schriftgröße soll grundsätzlich verwendet werden? _____

Aufgabe 3: Warum?

Warum sollen Schluss-, Ausfertigungs- und Beglaubigungsformel nicht allein auf einer Seite stehen? Besprechen Sie dies in Ihrer Gruppe und formulieren Sie eine kurze Erklärung!

Welche Ausnahmeregelung besteht?

Stationsarbeit: **Richtlinien für die Fertigung des Schreibwerks**

Beantworten Sie die nachstehenden Fragen! Zeit: 8 Minuten

Station 3 – Anschriften

Fall 1:

An
Herrn Rechtsanwalt Dr. Max Müller
Kanzlei Müller
Musterstraße 10
10115 Berlin

Darf die Berufsbezeichnung „Rechtsanwalt“ verwendet werden? • ja • nein

Begründung: _____

Fall 2:

An
Frau Anna Müller
Kindesmutter
Musterstraße 10
10115 Berlin

Was ist falsch? _____

Fall 3: Ein Zeuge arbeitet als Regierungsoberinspektor bei einer Berliner Behörde. Das Gericht schreibt ihn unter seiner Privatanschrift an. Auf dem Umschlag steht:

Herrn Regierungsoberinspektor
Max Mustermann
Privatstraße 10
12345 Berlin

Ist das richtig? • ja • nein

Begründung: _____

Fall 4: Der Empfänger besitzt ein Postfach. Welche Anschrift ist grundsätzlich anzugeben?

- Postfachanschrift
- Großkundenpostleitzahl
- Zustellpostleitzahl mit Straße und Hausnummer

Stationsarbeit: **Richtlinien für die Fertigung des Schreibwerks**

Beantworten Sie die nachstehenden Fragen! Zeit: 8 Minuten

Station 4 – Zustellung: Was darf auf den Umschlag?

Ein Kollege bereitet drei Zustellungen vor:

Fall 1 – auf dem Zustellbrief steht: **12 C 456/26 – Urteil – Räumungsklage**

Fall 2 – auf dem Zustellbrief steht: **12 C 456/26 – 03.09.2026**

Fall 3 – auf dem Zustellbrief steht: **12 C 456/26 – Urteil vom 03.09.2026**

Aufgaben

1. Welche Kennzeichnungen sind problematisch?
2. Warum?
3. Wie sollte die Kennzeichnung erfolgen?

Zusatzaufgabe – Terminsladung: Es wird eine Terminsladung zugestellt.

Welche zusätzliche Angabe ist erforderlich?

Warum soll aus der Kennzeichnung nicht erkennbar sein, welches Schriftstück zugestellt wird?

Stationsarbeit: **Richtlinien für die Fertigung des Schreibwerks**

Beantworten Sie die nachstehenden Fragen! Zeit: 8 Minuten

Station 5 – Wie wird das Schriftstück vollzogen?

Aufgabe 1: Verbinden Sie die Situation mit der richtigen Art der Vollziehung.

Situationen:

- a) Ein normales Schreiben, das weder beglaubigt noch ausgefertigt werden soll.
- b) eine Terminsnachricht
- c) eine Ladung
- d) eine im Wortlaut vorgegebene Reinschrift, die nach Verfügung erstellt wird

Möglichkeiten:

- 1. eigenhändige Unterschrift
- 2. „Auf Anordnung“
- 3. Beglaubigung
- 4. Ausfertigung

Aufgabe 2: Welche Formulierungen sind immer auszuschreiben?

Stationsarbeit: **Richtlinien für die Fertigung des Schreibwerks**

Beantworten Sie die nachstehenden Fragen! Zeit: 8 Minuten

Station 6 – beglaubigte Abschrift oder Ausfertigung?

Aufgabe 1: Ordnen Sie die Merkmale zu:

Merkmal	beglaubigte Abschrift	Ausfertigung
Überschrift erforderlich	•	•
Dienstsiegel	•	•
„Für die Richtigkeit der Abschrift“	•	•
aufgrund Rechtsvorschrift oder Anweisung	•	•

Aufgabe 2: Bestandteile in die richtige Reihenfolge bringen

Bringen Sie folgende Bestandteile einer beglaubigten Abschrift in die richtige Reihenfolge!

Berlin, ... - Beglaubigte Abschrift – Name/Dienstbezeichnung – Text –
Für die Richtigkeit der Abschrift – Dienstsiegel

Aufgabe 3: Der Unterschied

Erklären Sie einer neuen Kollegin kurz, worin sich eine einfache Abschrift und eine beglaubigte Abschrift unterscheidet.

Stationsarbeit: **Richtlinien für die Fertigung des Schreibwerks**

Beantworten Sie die nachstehenden Fragen! Zeit: 8 Minuten

Station 7 – Die vollstreckbare Ausfertigung?

Fallsituation: Rechtsanwältin Müller beantragt eine vollstreckbare Ausfertigung eines Urteils.

Aufgabe 1: Vervollständigen Sie

Eine vollstreckbare Ausfertigung ist eine _____ Ausfertigung.

Sie erhält die Überschrift: _____

Die Vollstreckungsklausel befindet sich

- am Anfang
- am Schluss
- auf einem gesonderten Blatt

Aufgabe 2:

Welche Teile eines Urteils werden bei einer vollstreckbaren Ausfertigung nicht aufgenommen?

1. _____

2. _____

Aufgabe 3: Zustellung von Amts wegen

Was muss zusätzlich in die Vollstreckungsklausel aufgenommen werden, wenn die Zustellung von Amts wegen erfolgt?

Aufgabe 4:

Welches Zustelldatum ist bei Bearbeitung mit forum^{STAR} anzugeben?

Stationsarbeit: **Richtlinien für die Fertigung des Schreibwerks**

Beantworten Sie die nachstehenden Fragen! Zeit: 8 Minuten

Station 8 – Der Fertigungsvermerk?

Der Urkundsbeamte der Geschäftsstelle hat aufgrund einer Verfügung eine Reinschrift gefertigt und abgesandt.

Aufgabe 1:

Welche drei Angaben muss der Fertigungsvermerk grundsätzlich enthalten?

1. _____
2. _____
3. _____

Aufgabe 2:

Welcher Tag ist für „ab“ maßgeblich?

- Tag der Verfügung
- Tag der Herstellung
- Tag der tatsächlichen Absendung bzw. Übergabe an die Briefannahmestelle
- Tag des Eingangs beim Empfänger

Aufgabe 3: Ladung

Der Richter verfügt: 1) Der Kläger und Beklagte sind gegen ZU zu laden. 2) Zum Termin

Wie muss der Fertigungsvermerk aussehen?

zu 1) _____

Aufgabe 4: Urkunde zurück

Mit dem Schreiben wird ein bei den Akten verwahrtes Stammbuch Müller zurückgesandt.

Ergänzen Sie den Fertigungsvermerk:

zu 1) gef. u. ab _____

Beantworten Sie die nachstehenden Fragen! Zeit: 8 Minuten

Abschlussstation – Finden Sie alle Fehler!

[illegible]